

Er wurde Präsident der *Nutrition Society* und hat durch rastlose organisatorische Arbeit geholfen, Mittel zu gewinnen, zu koordinieren und zahlreichen jungen Kollegen die Arbeiten über Ernährungsphysiologie ermöglicht. Noch im Sommer 1946 hat er als Präsident einer Post-war Nutrition Conference persönlich durch England und Schottland die entsprechenden Forschungsinstitute demonstriert.

In diesem Zusammenhang hat ihn mehr und mehr die *Ernährung der Haustiere* interessiert. Mit seinem von jeher bewunderten Mut, komplizierte Probleme einfach anzufassen, hat er uns einen seit einem Jahr gesunderhaltenen Stier mit riesiger Magenfistel und ein durch intravenöse Dauerinfusion von Azetat ernährtes Schaf in seinem Cambridger Laboratorium demonstriert. Das Interesse für Probleme der Tierzucht hatte ihn über seine Versuchsobjekte (Schafe, Pferde) schon seit Jahren mit der landwirtschaftlichen Forschung verbunden.

in the sight of all men.
18 If it be possible, as much as lieth in you, live peaceably with all men.
19 Dearly beloved, avenge not yourselves, but rather give place unto wrath: for it is written, *Vengeance is mine, I will repay, saith the Lord.
20 *Therefore if thine enemy hunger, feed him: if he thirst, give him drink. For in so doing thou shalt heap coals of fire on his head.

This is why you
avoid polemics

Die vollkommene Hingabe an seine Arbeit war nicht nur in seinen Kriegsarbeiten charakteristisch für ihn. Er war wohl der erste Physiologe, der sich eine Kanüle in die Arteria radialis binden bzw. an sich Arterienpunktionen machen ließ. Ein kurzes Erlebnis sei hier erwähnt: Wir trafen uns nach vielen Jahren zufällig in einem amerikanischen Institut, das eine große Kühlanlage hatte. Er bat mich, ich solle seinen Gaswechsel bestimmen, während er sich nackt in der Kühlkammer bei 0° C aufhalte; er hätte längst geplant, zu untersuchen, wie hoch die Wärmebildung durch das Kältezittern gehen könne. Er weigerte sich, den Versuch abzuberechnen, bis er halb bewußtlos und blau vor Kälte war, wobei das Zittern so stark wurde, daß sein O₂-Verbrauch sich um 75% erhöhte.

Mit BARCROFT ist einer der letzten aus der großen, klassischen Epoche der englischen Physiologie von uns gegangen. Nicht nur sein Können, sondern auch seine Auffassung der Forschungsarbeit sollte nicht vergessen werden. Einem seiner Mitarbeiter hat er vor vielen Jahren zum Abschied ein Neues Testament geschenkt, mit Notizen, von denen zwei hier abgebildet seien

BARCROFTS klarer Blick, der seinen scheinbar so bescheidenen Gedankengängen entsprach, die so außerordentlich fruchtbar wurden, war der Ausdruck der tiefen Harmonie seines Geistes, verbunden mit einer inneren Güte, die in der Wissenschaft nur einen Weg der Erkenntnis, zur Beglückung des Menschen, sah.

F. VERZÄR

Verbreitung der Sonnenflecken-Relativzahlen durch Radio

Die Eidgenössische Sternwarte, Zürich, als internationale Zentralstelle für alle mit der Sonnenaktivität zusammenhängenden Untersuchungen, emittiert monatlich einmal die täglichen Sonnenflecken-Relativzahlen über den schweizerischen Kurzwellensender nach folgendem Sendeplan:

am 4. jedes Monats	MEZ.	Wellenlängen		für
1.	08 ^h 20	25.39	25.28	Australien
2.	16 05	19.60	16.87	den Orient
3.	22 50	19.59		Südamerika
4.	23 30	25.28		Nordamerika
am 5. jedes Monats				
5.	00 40	31.46	25.28 19.59	Südamerika
6.	02 40	31.46	25.28 19.59	Nordamerika
7.	04 05	31.46	25.28 19.59	Nordamerika

Abweichung von diesem Sendeplan im Jahre 1947: Die Sendung 2 erfolgt im Oktober bereits am 3. anstatt am 4.

Die Emissionen 3 und 5 erfolgen in spanischer, die übrigen in englischer Sprache.

Corrigendum

A. LUTZ: «Sur la synthèse de l'aneurine par le bacille tuberculeux». Exper. 3, 244 (1947).
Le 29 juin, l'auteur nous a communiqué les corrections suivantes: Les valeurs dans le tableau s'entendent en γ, et non en g, exception faite de la première ligne.